

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 76 (1950)  
**Heft:** 10

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die besten Weine von  
**NEUCHÂTEL  
CHÂTENAY**  
seit 1796



**Erstes, altrenommiertes Haus am Platze**  
Stadrestaurant - Grill - Bar - Restaurant français au ler  
Neue Direktion: Armin Klefer



Das ganze Jahr offen! Telefon (074) 742 21/22  
Terrassen-Restaurant — Orchester — Bar — Kegelbahnen  
Landwirtschaft — Spezialität: Bachforellen, Guggeli, Vesper-  
plättli, eigene Patisserie. — Besitzer: Familie Dr. Hilty-Forrer

### Sexuelle Schwächezustände

sicher behoben durch

### Strauß-Perlen

Probepackung Fr. 5.—, Original-Schachtel 10.—,  
Kurpackung Fr. 25.—.  
General-Depot: Bahnhof- und Strauß-Apotheke,  
Zürich 1, Löwenstraße 59b, beim Hauptbahnhof.



**Der historische Speisesaal  
im Saffran**  
verbreitet eine festliche Stimmung!

*J. Harques.*

ZÜRICH  
Limmatquai 54, Tel. 246718

Der neue Zunftwirt

### Päuli

750

ist auf Schuhe mit Gummisohlen ganz ver-  
sessen. Er liegt seiner Mutter ständig in den  
Ohren, ihm nur noch Schuhe mit Chäs-  
schwartensohlen zu kaufen, denn er laufe  
in diesen Gummisohlen an allen er-  
sten. Er habe das Gefühl, er trete auf Tep-  
piche, wie sie Onkel Denis in der Wohnung  
habe, und das sei ein «saufines» Gefühl  
des Wohlbehagens. Also ist Päuli ein «Gour-  
met» besonderer Art. — Orientteppiche in  
Zürich von Vidal an der Bahnhofstraße.



**Hotel Metropol-Monopol**  
Barfüßerpl. 3 Basel Tel. 2 89 10  
Das führende Haus im Zentrum  
Restaurant „Metro-Stübli“  
Inh. W. Ryser



**BAR**  
Cocktail-Lounge



## Aus der Schule geplaudert

Kleiner Leitfaden über  
die Anwendung von Körperstrafen  
in der Schule

Der Zürcher Kantonsrat hat sich letz-  
thin mit dem neuen Volksschulgesetz befaßt  
und über die umstrittene Anwendung von Kör-  
perstrafen diskutiert, ohne sich auf einen ge-  
meinsamen Nenner geeinigt zu haben.

Da ich in meiner Jugend preußische Gym-  
nasien besuchen durfte, ist es vielleicht von  
Wert, wenn man die Erfahrungen und Rat-  
schläge eines in Körperstrafen versierten ehe-  
maligen Schülers zwecks Nutzenanwendung be-  
rücksichtigt.

Meine Lehrer, würdige Professoren und ehr-  
geizige vitale Lehramtskandidaten, hatten fast  
alle ohne Ausnahme schöne große Hände und  
schlugen allesamt eine gute Klinge. Daß ein  
besonders zäher und biegsamer Rohrstock für  
sogenannte schwere Fälle in jedem Klassen-  
schrank aufbewahrt wurde, versteht sich für je-  
den, der diese schöne Zeit mitmachen durfte.

Um nun im wahren Sinne des Wortes aus  
der Schule zu plaudern — zum Nutzen des  
Zürcher Kantonsrates und der Erzieher, die es  
angeht — empfehle ich:

1. Für harmlose Fälle wie Faulheit,  
Dummheit, Unaufmerksamkeit und Un-  
pünktlichkeit die Kopfnuß und die  
Ohrfeige ersten Grades.

Bei der Kopfnuß ballt der Erzieher  
die Faust und reibt in kurzem festem  
Stoß den Schädel des Fehlbaren. Das  
kann beliebig oft wiederholt werden.  
Einer meiner Lehrer, ein wahrer Kopf-  
nußfanatiker, sprach dabei die schönen  
Worte: So klopft das Schicksal an die  
Pfortel — Er dachte dabei an die ersten  
Takte von Beethovens Fünfter, denn er  
war ein großer Musikfreund. Seine Schü-  
ler wurden dadurch große Musikeinde.  
Aber das entwickelte sich erst später.

Die Ohrfeige ersten Grades (auch  
Backpfeife genannt; die Bezeichnung  
bleibe dem Erzieher überlassen, der  
Schüler weiß schon, was gemeint ist)  
ist ein nicht zu heftig geführter Schlag  
gegen das Gesicht des Delinquenten.  
Der Schlag gilt als normal, wenn man  
nach zehn Stunden noch die Spuren im  
Gesicht feststellen kann. Wird der  
Schlag nicht gleich wunschgemäß pla-  
ziert, wiederhole man ihn so oft bis er  
sitzt. Es gibt besonders böartige Exem-  
plare von Schülern, die geschickt aus-  
weichen können. Man lasse sich da-  
durch nicht beirren, sondern haue frisch  
und gottesfürchtig zu. Man wird schon  
irgendwohin treffen. Der Erzieher achte  
darauf, daß er sich nicht die Hand ver-  
staucht. Es gibt Dickschädel unter den  
Schülern — sie sind meistens vom  
Lande —, die gefürchtet sind ob ihres  
harten Knochenbaus. Für sie ist der  
Rohrstock, genannt «der gelbe Onkel»,  
das probateste Mittel.

2. Ohrenziehen und die Ohrfeige  
(Backpfeife) zweiten Grades. — Wird  
angewendet für Lachen, wo es nichts  
zu Lachen gibt — also immer.

Das Amohrziehen erfordert keine be-  
sondere Technik, denn das beliebte,  
gleichzeitige Zusammendrehen kann

man nicht als solche bezeichnen. Daß  
das Organ ausgerissen werden könnte,  
braucht der Erzieher nicht zu befürch-  
ten. Es ist oft erstaunlich, wie fest ein  
Knabenohr am Kopfe haftet.

Manche ziehen die Ohrfeige zweiten  
Grades dem Ohrenziehen vor und nicht  
nur das Wortspiels wegen. Aber das ist  
individuell und Temperamentsache.  
Obengenannter Professor, Oberleutnant  
der Reserve, war auch ein leidenschaft-  
licher Ohrenreißer. So hat er den  
Schreiber dieser Zeilen einmal wegen  
unbötmaßigen Lachens am Ohr durchs  
ganze Klassenzimmer geführt und da-  
bei die schönen Worte gesprochen: Es  
ging ein Mann im Syerland, führt ein  
Kamel am Halfterband. — Das waren  
noch Zeiten! Vor Rührung treten mir  
die Tränen in die Augen.

Dem Ohrfeigenspezialisten empfehle  
ich beim zweiten Grad weites Ausholen,  
um den nötigen Schwung zu haben.  
Sich dabei um die eigene Achse zu  
drehen, ist nicht ratsam. Der Erzieher  
kommt leicht ins Taumeln, kann stürzen  
und Lachen erregen. Dann hat er die  
schwere und zeitraubende Mühe, an  
der ganzen Klasse seine Besserungs-  
methoden anwenden zu müssen.

Die ideale Form des zweiten Grades  
ist die beidseitige. Der Erzieher muß zu  
diesem Zweck die eine Hand aus der  
Hosentasche nehmen. Der Dauer und  
Stärke seien keine Grenzen gesetzt. Der  
Verteiler weiß schon selbst, wann ihm  
sein Geschmack und seine Würde Ein-  
halt gebietet. Auch soll er seine Kräfte  
nicht unnütz vergeuden, warten doch  
noch viele schöne Aufgaben seiner.

Sollten sich beim Schüler nach der  
Prozedur Mängel des Gedächtnisses er-  
geben oder kleine Sprachfehler einstel-  
len, so weiß der Erzieher zur Genüge,  
daß es Erbfehler des Pflichtvergessenen  
sind.

Wenn der Rohrstock angewendet wird, z. B.  
bei unpatriotischem Verhalten des Schülers etc.,  
darüber plaudere ich ein andermal aus dem  
reichen Schatz meiner Erfahrungen.

Wer sich besonders dafür interessiert, denen  
lege ich mein Werk «Neue Wege der Brachial-  
gewalt» ans pädagogische Herz. Das Buch soll  
jetzt auch ins Volksdemokratisch-chinesische  
übersetzt werden.

Friedrich Braun



Das Neueste aus Schottland

Tyrliane